



Pressemitteilung
Juni 2018



Kooperation der Internationalen Photoszene Köln und der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) beim Photoszene-Festival im September 2018

- **Während des Photoszene-Festivals vom 21. bis 30. September 2018 in Köln – parallel zur photokina - wird es im MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln ein umfangreiches Rahmenprogramm als Kooperation zwischen der Photoszene Köln und der DGPh geben.**

Das Wochenende vor der photokina (21.-23.9.) steht ganz im Fokus des Photobuchs: Als Ausstellung gastieren der Dummy Award und der renommierte Photobook Award des Fotobookfestivals Kassel.

Freitag, den 21. September, dem Eröffnungsabend, lädt die Photoszene Köln herzlich zum legendären Fotobuchquartett ein – diesmal u.a. mit dem niederländischen Künstler Erik Kessels! Photobuch-Workshops mit der Lichtblick School unter der Leitung des Photographen und Buchexperten Wolfgang Zurborn (DGPh), sowie Photobuchpräsentationen am 22. und 23. September ergänzen die Ausstellung. Im Foyer wird im Pop-Up Store von ArtBooksCologne eine feine Selektion an Photobüchern zum Kauf installiert.

Donnerstag, den 27. September, geht's weiter mit der Photographer's Night, der Gala der Photographie, die seit mehr als zehn Jahren ein Highlight ist, das Manfred Linke (DGPh/Utopia Images) konzipiert und organisiert. Screenings, Vorträge und moderierte Gespräche von namhaften Photographinnen und Photographen sowie aktuellen Newcomern geben Einblicke in deren photographischen Positionen, ihre individuellen Ziele und Arbeitsweisen. Durch eine Kooperation mit der DGPh wird die „Photographer's Night 2018“ im MAKK um einen Höhepunkt reicher: „Legenden der Photographie“ ist die Überschrift der „Lange Nacht der Projektionen“, geplant und durchgeführt durch die DGPh. Auf zwölf Projektionsflächen werden Photographien von bedeutenden Photographinnen und Photographen eine Nacht lang im MAKK projiziert. Träger von DGPh-Preisen der vergangenen Jahre wie Thomas Höpker, Barbara Klemm, Duane Michaels, William Klein, Anders Petersen, Sylvia Plachy und viele mehr wurden von der Deutschen Gesellschaft für Photographie gebeten,

Photographien auszuwählen, die für ihr Leben und Schaffen wichtig waren und sind. Es sind Ikonen der Photographie, Bilder die unsere Sicht auf die Welt geprägt haben. Aber es sind auch persönliche und intime Photos, die uns Einblicke geben in das Leben und Schaffen dieser Photographinnen und Photographen.

Freitag, den 28. September bietet die DGPh den Hochschulen wieder ein Forum zur Präsentation. Mit mehreren Projektionen wird im MAKK die Bildpräsentation "Streaming Pictures" mit studentischen Photopositionen aus ganz Deutschland gezeigt. Am Abend stehen die Eröffnungen und Ausstellungen des gesamten Photoszene-Festivals mit verlängerten Öffnungszeiten im Mittelpunkt. Das MAKK ist der Startpunkt eines neuen Führungsangebots unter dem Titel „Durch die Nacht mit...“ und bietet Gruppenführungen unter der Leitung von Photographie-Experten – wie Markus Schaden, Erik Kessels, Teona Gogichaishvili u.a.

Samstag, den 29. September fokussiert eine weitere Projektionsinstallation den Blick auf die Entwicklung eines DGPh-Preises und seiner Preisträger/innen. Seit 1979 vergibt die Sektion Bild der DGPh ein nach dem Pädagogen und Photographen Dr. Otto Steinert (1915-1978) benanntes Stipendium für eine zu erstellende, zeitlich begrenzte photographische Arbeit. In der Projektion, die ganztägig für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich im MAKK zu sehen sein wird, werden viele der bislang mit dem Preis ausgezeichneten Photographinnen und Photographen präsentiert, darunter Axel Hoedt, Pepa Hristova, Arwed Messmer, Maziar Moradi, Lukas Roth, Björn Siebert, Ina Schoenenburg, Hermann Stamm, Katrin Thomas und Wolfgang Zurborn.

Am Abend des 29. September findet die diesjährige, feierliche DGPh Kulturpreisverleihung an den Historiker und Theoretiker der Photographie Wolfgang Kemp statt, ebenfalls als öffentliche Veranstaltung. Der DGPh-Kulturpreis wird seit 1959 verliehen. Mit ihm zeichnet die DGPh lebende Persönlichkeiten für bedeutende Leistungen im Bereich der Photographie aus.

Sonntag, der 30. September ist Schlusspunkt und Ausblick zugleich: Die während des Photoszene-Festivals anwesenden sechs internationalen Künstler des neuen „Artist meets Archive“-Programms der Photoszene Köln geben in Künstlergesprächen und Podiumsdiskussionen Einblicke in ihre künstlerische Praxis und die Recherche in den Archiven in Köln. Die sechs Künstler sind: Erik Kessels (NL), Ola Kolehmainen (FIN), Ronit Porat (ISR), Fiona Tan (NL/IND), Roselyne Titaud (F) und Antje van Wichelen (BE).

Die Photoszene-Residency *Artist meets Archive* ist der zentrale Programmpunkt der kommenden Photoszene-Festivals 2018 und 2019, mit dem die bedeutende Vielfalt und Qualität der Photographie in den Sammlungen und Archiven der Stadt Köln durch den Austausch mit internationalen Künstlern sichtbar gemacht wird. Auf Einladung der Photoszene Köln öffnen das Kölnische Stadtmuseum, das

MAKK - Museum für Angewandte Kunst Köln, das Museum Ludwig, das Rautenstrauch-Joest-Museum, das Rheinische Bildarchiv Köln und Die Photographische Sammlung / SK Stiftung Kultur ihre Sammlungen und Archive für dieses gemeinsames Projekt: Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung werden als Ausstellung oder Intervention während des nächsten Photoszene-Festivals im Mai 2019 in den jeweiligen Häusern zu sehen sein.

+++++

Zum **Photoszene-Festival** in Köln zeigen die renommierten Kulturinstitutionen wie das Museum Ludwig, das MAKK, die Photographische Sammlung / SK Stiftung Kultur, das Forum für Fotografie, das Käthe Kollwitz Museum, die Japan Foundation und viele wichtige Galerien und Kunsträume der Stadt hochkarätige Photographieausstellungen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm im MAKK und im Rautenstrauch-Joest-Museum ergänzt den Ausstellungsparcours. Details zum Gesamtprogramm des Festivals werden im September bekannt gegeben.

Die Photoszene freut sich auf ein facettenreiches Festival der Photographie, das parallel und in intensivierter Partnerschaft mit der photokina stattfindet.

Das Kulturreferat der Stadt Köln ist fester und langjähriger Partner der Internationalen Photoszene Köln und begleitet die Aktivitäten seit Beginn der Initiative in den 1980er Jahren.

Kontakte:

Deutsche Gesellschaft für Photographie e. V.

Geschäftsstelle

Rheingasse 8-12

50676 Köln

Tel.: 0221 - 92 32 069

Fax: 0221 - 92 32 070

dgph@dgph.de - www.dgph.de

Internationale Photoszene Köln

Körnerstr. 6-8

50823 Köln

www.photoszene.de

MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln

An der Rechtschule

50667 Köln

www.makk.de

Dieser Presstext zum Download unter:

https://www.dgph.de/presse_news/pressemitteilungen/